



Verdener Nachrichten
20.06.98
Lokalseite

So wird das Holzmarkt-Areal, dessen Umgestaltung Ende 1999 abgeschlossen sein soll, an der Lindhooper Straße aussehen. Neben einem Einkaufszentrum entstehen auf dem früheren Kasernengelände ein Veranstaltungszentrum, eine neue Stadtbücherei und ein neues Pferdemuseum.

Grundstein fürs Millionenprojekt

Gestern Feier auf dem Holzmarkt-Gelände / 55 Millionen Mark werden investiert

Von unserem Redaktionsmitglied
Heinz-Peter Petrat

Verden. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste ist gestern auf dem Gelände der früheren Holzmarkt-Kaserne der Grundstein für das Kultur- und Veranstaltungszentrum gelegt worden. Bauherr Hans-Jörg Graubner, Architekt Fritz-Dieter Tolle und Regierungspräsidentin Ulrike Wolff-Gebhard versenkten die Metallkartusche mit Zeitungen und weiteren Zeitdokumenten im Fundament.

Bis Ende 1999 sollen hier in vier Bauabschnitten ein Einkaufszentrum mit fast 7000 Quadratmetern Verkaufsfläche, eine Tiefgarage mit 470 Stellplätzen, die neue Stadtbücherei mit Artothek, neue Räumlichkeiten fürs Pferdemuseum samt Hippologischer Bibliothek sowie ein multifunktionales Veranstaltungszentrum mit etwa 700 Sitzplätzen entstehen.

In dem Veranstaltungszentrum wird auch die Tourist-Information ihr neues Domizil erhalten, außerdem gibt es darin Vereinsräume, Büroflächen und ein Restaurant. Ins-

gesamt werden in die Umgestaltung des Holzmarkt-Areals rund 55 Millionen Mark investiert.

In den Jahren 1828/29 als Kaserne gebaut, wurden die Gebäude seit 1987 nicht mehr militärisch genutzt. Bürgermeister Wolfgang Krippendorff erinnerte in seiner Ansprache noch einmal an die jahrelange mühsame Suche nach einer neuen Nutzung, ehe dann gemeinsam mit Graubner und Tolle eine Lösung gefunden wurde. Mit diesem Grundstein, so Krippendorff gestern, werde auch ein Baustein für die weitere Entwicklung Verdens gelegt.

Ulrike Wolff-Gebhard lobte bei dem Projekt das gelungene Miteinander von Kultur- und Einkaufszentrum, beides werde voneinander profitieren. Mit diesem Zentrum werde Verden als geographischer Mittelpunkt Niedersachsens noch weiter aufgewertet.

Wolff-Gebhard erinnerte auch kurz noch einmal an die Auseinandersetzungen in puncto Denkmalschutz und meinte, „man kann nicht alles erhalten“. Bei dem Holzmarkt-Projekt sei – wie auch bei den alten Häusern in der Großen Straße – ein guter Kompromiß gefunden worden.

Mit einigen Fakten wartete Bauherr Graubner auf. So seien seit dem ersten Spatenstich auf dem Gelände etwa 90 000 Kubikmeter Boden bewegt worden, das entspräche ungefähr 9000 Lkw-Ladungen. Und das Kultur- und Veranstaltungszentrum könne sich in einer Hinsicht sogar mit den großen Metropolen der Welt messen – immerhin stehe es auf den gleichen Schwingungsdämpfern wie die „Metropolitan Opera“ in Sydney (Australien). Finanzielle Unterstützung gab es während der Feier zur Grundsteinlegung fürs Pferdemuseum. Graubner überreichte einen Scheck über 1000 Mark.

Im Festzelt, in dem nach der Grundsteinlegung bei einem Büfett gefeiert wurde, war außerdem eine Spendenbox für das Pferdemuseum aufgestellt worden.



Bauherr Hans-Jörg Graubner, Regierungspräsidentin Ulrike Wolff-Gebhard und Architekt Fritz-Dieter Tolle (von links) füllten die Kartusche und mauerten sie im Grundstein ein. Foto: Manfred Below